

## Pressemitteilung

### Nachhilfe für die Stadt Braunschweig

Das Bürgerbegehren lautet:

***„Ich bin dafür, dass die Stadt Braunschweig ein neues Bäderkonzept erarbeitet: ohne ein neues großes Erlebnisbad an der Hamburger Straße, allerdings mit weitgehender Erhaltung und Renovierung der bestehenden Bäder und einem neuen Hallenbad im Westen der Stadt. Das neue Konzept soll im Rahmen der bisher für Bäder geplanten Aufwendungen umgesetzt werden.“***

Die Initiatoren des Begehrens fordern nicht eine Erhöhung der Ausgaben, sondern die "...weitgehende Erhaltung und Renovierung der bestehenden Bäder...". Darüber hinaus soll ein neues Konzept für die Bäderlandschaft erarbeitet werden, natürlich unter Beteiligung der betroffenen Bürger dieser Stadt und nicht über ihre Köpfe hinweg und entscheidend: "...im Rahmen der für Bäder geplanten Aufwendungen...".

Es würde uns freuen, wenn Herr Lazny als zuständiger Dezernent, der Öffentlichkeit ein neues Bäderkonzept vorstellen würde, das die Kritik der Bevölkerung an der Schließung der Hallenbäder beachtet und den Wunsch nach wohnortnaher Versorgung respektiert.

**Das Bürgerbegehren wird fortgesetzt**, wir haben nach nur fünf Wochen Sammeln mehr als die Hälfte der erforderlichen Unterschriften von den Bürgern erhalten. Wir gehen sicher davon aus, dass wir die geforderten 19.523 gültigen Unterschriften weit übertreffen werden. Die Ratsmitglieder die für den Abriss der Bäder gestimmt haben, wären gut beraten, ihre Entscheidung zu revidieren, um die Nähe zu ihren Wählern nicht zu verspielen.

Prof. Dr. Ingeborg Wender

Heinrich Betz

Hansi Volkmann